

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Die Wahrhaften  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507559>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BLEIBENDES VON FRIDOLIN TSCHUDI

### Metamorphosen

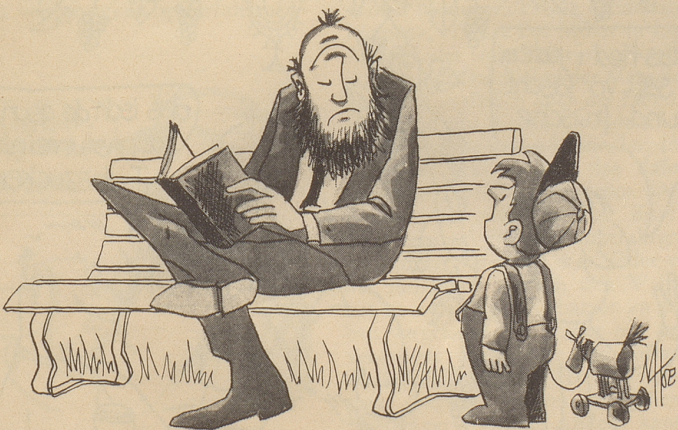
Dreizehnhundertneunzehn Meter  
oder höher über Meer  
wird der Mensch ein Sonnenbeter;  
in der Stadt jedoch und später  
wirkt das Braun nicht mehr so sehr.

Man verzog blasiert die Miene  
über manches Bleichgesicht;  
aber hier hat das Alpine  
und das möglichst Maskuline  
nicht so ganz mehr das Gewicht.

Unsre Haut, mit Oel behandelt,  
zeigt sich jetzt im Unterland,  
weil sie sich schon schält, verschandelt  
und kosmetisch leicht verwandelt  
durch den starken Sonnenbrand.

Was man oben während Tagen  
quasi ultraviolett  
auf das Antlitz aufgetragen,  
scheint uns plötzlich sozusagen  
allzu sportlich und zu fett.

Uns ist einzig das Urbane  
wieder wichtig und vertraut;  
denn der Mensch, obgleich im Wahne,  
er sei keine Wetterfahne,  
wechselt häufig seine Haut.



«Nein, mein Gesicht ist nicht verkehrt aufgesetzt —  
fahr zum Teufel!»

### Konsequenztraining

Wenn man es nicht schon sehr ge-  
ahnt hätte, man müßte jetzt mer-  
ken, was der Staat unter sparen  
versteht. Auf Grund dieser Zei-  
tungsmeldung nämlich: «Dem bri-  
tischen Sparprogramm fällt auch  
der Flugzeugträger «Leviathan» zum  
Opfer. Er liegt halbfertig gebaut  
im Hafen von Portsmouth und soll  
nun dem Meistbietenden verkauft  
werden.»

PS. für schlechte Rechner: Daß  
auch der Meistbietende bestenfalls  
einen Bruchteil der Millionen be-  
zahlen wird, die bereits in den  
halbfertigen Flugzeugträger hinein-  
gesteckt worden sind, liegt auf der  
Hand. Boris

### Die Wehrhaften

Bauer Rubin besichtigt nach einem  
heftigen Gewitter seinen Pflanz-  
plätz.

«Daß es der Chabis u der Salat  
verhaglet het, begriffeni no – aber  
d Bohne – die hei doch Schtäcke  
für sech z wehre!» brummt er in  
seinen Vollbart. Gy

### In Wien erzählt man sich ...

Der Franzl hat sich seit Jahren vor-  
genommen, wenn er einmal aus sei-  
nem burgenländischen Dorf nach  
Wien kommt, in die Staatsoper zu  
gehen. Richtig – einmal ist es so  
weit und er bekommt eine Eintritts-  
karte zu «Parsival».

Wie er auf der Galerie seinen Platz  
sucht, fragt ihn ein Biletteur: «Bra-  
uchen S' nicht ein Textbuch?»

«Naa», sagt der Franzl, «i wüll net  
mitsingen!» tr

### Gert Fröbe sagte:

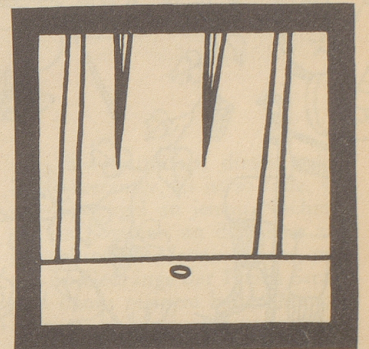
Ein Schmarotzer ist ein Mann, der  
durch die Drehtüre geht, die ein  
anderer aufgestoßen hat.

### Zwei Gammler

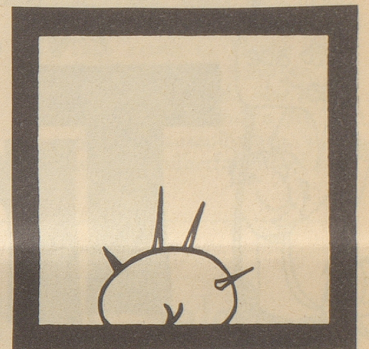
finden einen Zehnfrankenschein.  
«Da kaufen wir uns jetzt ein paar  
Schachteln Zigaretten, zwei Fla-  
schen Wein und zwei Weggli!» freut  
sich der eine.

«Du bist aber verfressen!» tadelt  
der zweite. tr

H. R. Sattler



Zwei Störche, enttäuscht einem  
entwischten Wurm nachblickend



Deprimierter, an Haarustall  
leidender Igel  
(von hinten gesehen)

### Plausibel

In einer Privatklage stellte ein  
Richter in Rotterdam fest, daß der  
angeklagte Bäckermeister zwar  
durch beleidigende Reden seines  
Gegners gereizt, jedoch keineswegs  
berechtigt gewesen sei, ihm zwei  
Ohrfeigen zu versetzen. Der An-  
geklagte verteidigte sich: «Ich war  
an dem betreffenden Tag derart  
heiser, daß ich ihm nur auf diese  
Weise antworten konnte. Und er  
hat mich auch so verstanden!» tr

4711  
**SIR** international  
ausgesprochen  
männlich

Eau de Cologne  
SIRfix  
Frisiercreme  
Rasier Schaum